

Ä2 Antrag zur Landesdelegiertenkonferenz

Antragsteller*in: Anja Osiander (Dresden KV)

Status: Zurückgezogen

Titel

Ändern in:

Änderungsantrag zum Antrag V2: Eckpunkte erarbeiten für den Umstieg auf erneuerbare Energien in Sachsen bis 2030

Änderungsantrag zu V2

Änderungsantrag zum Antrag V2: Eckpunkte erarbeiten für den Umstieg auf erneuerbare Energien in Sachsen bis 2030

Die Landesdelegiertenkonferenz von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschließt:

Der Landesvorstand wird aufgefordert, einen Diskussionsprozess innerhalb unseres Landesverbandes zu organisieren mit dem Ziel, ein Positionspapier mit Eckpunkten für einen möglichst weit reichenden Umstieg auf erneuerbare Energien in Sachsen innerhalb der kommenden zehn Jahre zu entwickeln.

Inhaltlich sollen insbesondere folgende Themen diskutiert werden:

- a) Möglichkeit und Grenzen des Baurechts, insbesondere der sächsischen Bauordnung;
- b) Möglichkeiten und Grenzen einer Förderpolitik durch die Landesregierung, die darauf abzielt, intermediäre wirtschaftliche Akteure in Sachsen für eine Energiewende zu mobilisieren, also insbesondere Unternehmen und Kommunen (Stichworte: Energiegenossenschaften, Bürgerkraftwerke, kommunal erzeugte Nahwärme, Stärkung der ländlichen Regionen).

Der Diskussionsprozess soll einerseits die fachzuständigen Landesarbeitsgemeinschaften und die Expertise der Landtagsfraktion einbinden, andererseits aber auch mitgliederoffen gestaltet sein. Der Antragsteller des Antrages V2 wird ausdrücklich ermutigt, sich in diesen Prozess einzubringen.

Den Zeithorizont für diesen Diskussionsprozess und die Modalitäten für seinen Abschluß legt der Landesvorstand fest. Die kommende Landtagswahl im September 2019 und die möglichen Sondierungen für eine Regierungsbeteiligung von Bündnis90/Die Grünen in Sachsen finden dabei als ein wichtiger Meilenstein Berücksichtigung.

Begründung

Vielen Dank für den Änderungsantrag von Gerd Lippold. Die Stoßrichtung erscheint mir sehr klug: Einerseits wird das Anliegen von William Hester ernstgenommen. Andererseits wird klar, daß GRÜNES politisches Handeln sich nicht auf der Ebene von technischen Regeln für Endverbraucher festbeißen und nicht ein Fachgebiet isoliert von anderen zum Gegenstand machen sollte.

Mein Änderungsantrag greift diese Stoßrichtung auf, versucht aber zugleich, deutlich zu machen, daß wir nicht nur Beschlüsse fassen, sondern auch auf ihre Umsetzung in die Realität hinarbeiten wollen. Deshalb die Zuspitzung auf:

- das Thema: Umstieg auf erneuerbare Energien in Sachsen

- den Zeithorizont: binnen zehn Jahren
- die Inhalte des vorgeschlagenen Diskussionsprozesses und
- den Meilenstein: mögliche Sondierungsgespräche für eine Regierungsbeteiligung von Bündnis90/Die Grünen in Sachsen im September 2019

In dem Antrag steckt auch der Wunsch, die Arbeit in den Gremien des Landesverbandes und der Landtagsfraktion zu öffnen für Initiativen von Mitgliedern. Das ist mir wichtig gerade jetzt, wo viele Menschen neu dazugekommen sind. Mir schwebt da nichts Grundstürzendes vor; schließlich wollen wir handlungsfähig bleiben. Aber einen Anlauf in diese Richtung möchte ich gerne wagen!